

## RITTERHUDE

## Ausschuss berät über Bebauungspläne

RITTERHUDE (DHU). Ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplans „Osterhagen“ steht zur Beratung an, wenn der Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am Dienstag, 28. Februar, zur seiner nächsten Sitzung zusammentritt. Weitere Themen sind der Bebauungsplan „Koppelweg, Lindenstraße, Schulstraße“ in Platjenwerbe sowie ein Antrag zur Errichtung eines Mobilfunkmastes im Gewerbepark. Die Beratungen beginnen um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

## TUSG-Turner laden zum Kinderfasching

RITTERHUDE (SÜ). Die Turnabteilung der TuSG Ritterhude lädt ihre Kinder für Montag, 27. Februar, zu zwei Faschingsveranstaltungen in die Halle der Grundschule ein. Zwischen 15.30 und 16.30 Uhr ist die Jubiläumsvorstellung für die drei- bis vierjährigen Kinder vorgesehen, danach von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr für die Mädchen und Jungen ab fünf Jahre. Knabbersachen und Getränke sollten mitgebracht werden.

## Vorstandswahlen

RITTERHUDE (SÜ). Sehr umfangreich ist die Tagesordnung der Kyffhäuserkameradschaft Ritterhude für die Jahreszusammenkunft am Mittwoch, 1. März, um 19 Uhr im Hotel zur Post. Neben der Wahl eines neuen Vorstandes und den üblichen Berichten müssen auch mehrere Anträge abgearbeitet werden.

## Grünes Licht für den Seniorenbeirat

Ausschussmehrheit hält Gremium für notwendig

Von unserem Redakteur  
Dietmar Hupe

RITTERHUDE. Etwas paradox erscheint die Situation schon: Die jüngere Frau setzt sich vehement für die Gründung eines Seniorenbeirates ein, der ältere Herr – selbst vom Alter her potentiell betroffen – ist strikt dagegen. Gleichwohl ging die erste Runde im Fachausschuss deutlich an die Sozialdemokratin Susanne Geils – zumindest, was die Bildung eines solchen Gremiums angeht. Die ebenfalls von ihr gewünschte Urwahl aber fand keine Mehrheit.

Das Thema ist nicht neu in Ritterhude, wie Sozialamtsleiter Jens Habermann in Erinnerung rief. Bereits vor elf Jahren habe es mal einen entsprechenden Anlauf gegeben, damals sei die Sache aber schließlich „im Sande verlaufen“.

Dass das nicht noch einmal passiert, dafür macht sich Susanne Geils, Bürgermeisterkandidatin der SPD, nun stark. Sie ergriff die Initiative zur Gründung einer Interessenvertretung für die älteren Einwohner Ritterhudes. Davon gibt es laut Statistik der Gemeindeverwaltung 3976, zugrunde gelegt ist dabei ein Mindestalter von 60 Jahren.

Diese Zahl wird in der Zukunft noch weiter wachsen, so Geils in der Begründung ihres Antrags im Sozialausschuss, und dem müsse Rechnung getragen werden. Den Betroffenen müsse eine Plattform für ihre Pro-

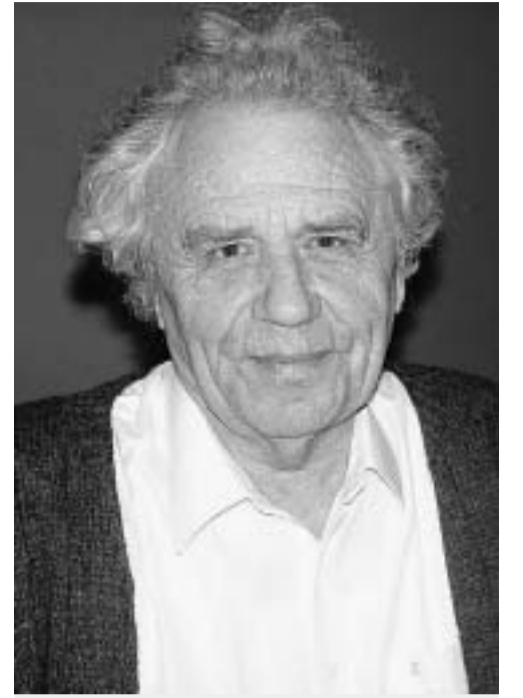
bleme geboten werden und auch „die Chance, gestalterisch einzugreifen“. In den Reihen der Senioren, so Geils, sei viel Kompetenz vorhanden, die man nicht außer Acht lassen dürfe. Ihr Wunsch sei es, dass der Beirat von Frauen und Männern paritätisch besetzt werde.

Die Gegenrede kam von Dr. Christopher Schlage, Vorsitzender der Grünen-Fraktion und im besten Ruhestands-Alter. „Es ist rührend, dass sich Jüngere um dieses Thema kümmern“, so Schlage etwas süffisant, einen Seniorenbeirat aber finde er „ziemlich überflüssig“. Es seien reichlich Senioren in Gremien wie dem Rat oder auch in den Vereinen vertreten, teilweise gebe es da sogar zu wenig jüngere Leute. Der Aufwand, der für die Bildung eines Beirates betrieben werden müsse, sei nicht angemessen. Auch war Schlage skeptisch, was die Konstanz einer solchen Vertretung angeht: „Auch ein Jugendparlament ist einmal mit großem Elan auf den Weg gebracht worden und dann ent-schlummert.“

Seine Kontrahentin beeindruckte er damit nicht. Nach zehn Jahren Arbeit im Seniorenbereich kenne sie die Bedürfnisse und Belange älterer Menschen, so Susanne Geils. Oft würden da kleine, für Ältere aber wichtige Dinge von Jüngeren nicht bedacht. Auch sei es wichtig, eine solche Interessenvertretung „von der Politik abzukoppeln“.



Setzt sich für einen Seniorenbeirat ein: Susanne Geils (SPD).



Für Dr. Christopher Schlage (Grüne) ist eine Interessenvertretung für Ältere überflüssig.

Für die Christdemokraten merkte Irmgard Lippert an, dass Geils mit ihrem Antrag offene Türen einrenne, es handele sich um eine „uralte CDU-Forderung“. Als Gründungsverfahren lehnte sie jedoch die von Susanne Geils und dem Sozialamtsleiter favorisierte Urwahl ab, an der sich alle Senioren zum Beispiel im Briefwahl-Verfahren beteiligen könnten. Stattdessen schlug Lippert eine Delegiertenversammlung vor, zu der alle einschlägigen Vereine und Verbände ihre Vertreter entsenden sollten. Aus dieser Versammlung heraus solle sich dann der Se-

norenbeirat konstituieren. Als Nachteil einer Urwahl empfanden die CDU-Politiker den damit verbundenen finanziellen Aufwand – die Versammlungslösung hingegen sei „kostenneutral für den Haushalt“.

Schließlich stimmten sieben Ausschussmitglieder für einen Auftrag an die Verwaltung, die Bildung eines Seniorenbeirates mit neun Mitgliedern in die Wege zu leiten, Dr. Schlage blieb mit seiner Ablehnung allein. Das Gründungsverfahren betreffend fand sich eine Mehrheit für den CDU-Vorschlag.

## „Verständnis für den kleinen Mann verloren“

Hans Heinenbruch übte Kritik beim Sozialverband Ritterhude / Gut besuchte Hauptversammlung

Von unserem Mitarbeiter  
Wilhelm Schütte

RITTERHUDE. Der Ortsverband Ritterhude im Sozialverband Deutschland (früher Reichsbund) ist sehr rührig. Das wurde in der Jahreshauptversammlung deutlich, die nicht nur sehr gut besucht war, sondern in der die Vorsitzende Adele Brunßen auch von zahlreichen Aktivitäten sprach. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft standen allerdings die Ehrungen langjähriger Mitglieder und der sozialpolitische Vortrag des Kreisverbandsmitglieds Hans Heinenbruch.

In ihrem Jahresbericht hob die Vorsitzende die Urlaubsfahrt an den Plöner See, die Fahrt auf der Medem und das Vereins- und Verbändeschießen aus der Fülle der Aktivitäten heraus. Dann waren da ja auch noch die Klönnachmittage, die im Sommer einmal im Monat stattfindenden Fahrradtouren und die Besuche bei Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten.

Ausgezeichnet für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Ortsverband wurde Karl Lenkus. 40 Jahre hielt Ursel Burmester dem Verband die Treue. Ein besonderes Dankeschön gab es auch für die Vorsitzende Adele Brunßen selbst und den Kassenwart Helmut

Korte. Beide sind seit zehn Jahren in der Vorstandsarbeit tätig. Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Udo Saßenhagen, Juliane Herzberg, Anneliese Hildebrand, Manfred Kalina, Roswitha Kalina, Anne Katzke, Marianne Salomon, Margot Soyke, Marianne Soyke, Melitta Stühmer, Mathilde Thomsen und Herma Warwas ausgezeichnet. Von einer zufriedenen stellenden Kassenlage sprach Hans Korte.

Wiederwahl hieß das Stichwort bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen: Adele Brunßen (1. Vorsitzende), Heinz Garbade (2. Vorsitzender), Helmut Korte (Kassenführer), Manfred Schott (Schriftwart), Anneliese Beckmann (Beisitzerin). Zum erweiterten Vorstand gehören noch Melitta Gröne, Hannelore Ebner, Ursel Burmester und Marianne Salomon.

In seinem sozialpolitischen Vortrag hob Hans Heinenbruch zunächst die Podiumsdiskussion im September in Hambergen mit Politikern der SPD, CDU, FDP und Bündnis 90/Grüne hervor. Dabei ging es vor allem um Themen, die ältere, kranke und behinderte Menschen betreffen. Heinenbruch sprach von einem vollen Erfolg, hegte jedoch leichte Zweifel an der Aufrichtigkeit der Aussagen. „Geht es uns nach dem Regie-

wechsel im vergangenen Jahr besser?“ Diese Frage beantwortete sich der Referent selbst mit einem klaren „Nein“. Schon jetzt stehe fest, so Heinenbruch, dass die Renten in den nächsten Jahren nicht erhöht werden und den Rentnern immer mehr Opfer abverlangt würden. „Der größte Knüller aber ist die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent ab dem kommenden Jahr“, so der Vortragende. „Die Gesetze werden von Menschen gemacht, die ganz offensichtlich das Verständnis für den kleinen Mann verloren haben“, fuhr Heinenbruch schweres Geschütz auf. Er führte aus, dass die Gespräche über den Zusammenschluss vom Sozialverband und dem VdK in diesem Frühjahr fortgesetzt werden.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des kommenden Halbjahres steht beim Sozialverband die Urlaubsfahrt vom 7. bis zum 12. Mai nach Usedom. Theaterfahrt (9. März), Tagesfahrt ins Fischkochstudio nach Bremerhaven (20. April) und Eisessen im Hammeccafé (29. Mai) runden das Programm ab.

> Sozialverband Ritterhude  
> Mitglieder: 560  
> Vorsitzende: Adele Brunßen  
> Infos unter Telefon 04 2 92 / 81 02 53



Ehrungen standen beim Sozialverband Ritterhude im Mittelpunkt: Karl Lenkus, Adele Brunßen, Ursel Burmester, Hans Heinenbruch und Helmut Korte (von links). SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

## SCHWANEWEDE

## Liedkantate über Bonhoeffer

Kirchenchor sucht noch Verstärkung

SCHWANEWEDE (FR). Der Kirchenchor St. Johannes Schwanewede feiert in diesem Jahr den 60. Jahrestag seiner Gründung. Aus diesem Anlass bereitet der Chor ein Konzert vor, bei dem die Liedkantate „Dietrich Bonhoeffer“ von Matthias Nagel aufgeführt werden soll. Damit das funktioniert, braucht der Kirchenchor noch Verstärkung in allen Stimmen. Um mitmachen zu können, muss man nicht Mitglied im Chor werden. Anschließen können sich auch Sängerinnen und Sänger, die die Aufführung des Werkes als ein Projekt ansehen.

Der Kirchenchor und der Evangeliumschor beginnen in diesen Wochen damit, das Werk einzustudieren, mit dem an den von den Nationalsozialisten ermordeten Widerstandskämpfer erinnert werden soll. Schwerpunkt der Probenphasen ist ein Chorsemnar vom 25. bis 28. Mai im CVJM-Haus in Dassel im Solling. Zum Seminar können Familienangehörige mitgenommen werden. Während der Probenzeiten ist eine Kinderbetreuung eingerichtet.

In Schwanewede finden die Übungsabende jeweils mittwochs in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus, Ostlandstraße, statt. Näheres und Anmeldungen unter der Telefonnummer 042 09 / 91 91 46.

## Flohmarkt in Beckedorf

BECKEDORF (LR). Der Förderverein des Kindergartens Beckedorf veranstaltet am Sonntag, 26. Februar, in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr einen Flohmarkt, auf dem Spiel-sachen und Kinderkleidung angeboten werden. In der Beckedorfer Sporthalle wird darüber hinaus ein großes Kuchenbuffet auf-gestellt sein.

## Sieben Urenkel sorgen für Abwechslung

Eiserne Hochzeit: Martha und Heinrich Balzereit sind seit 65 Jahren verheiratet / Feier zu Hause

Von unserem Mitarbeiter  
Wilhelm Schütte

LÖHNHORST. Die Schar der Gratulanten im Haus der Eheleute Balzereit in Löhnhorst wird heute sicher nicht klein sein. Das Paar hat allen Grund zum Feiern: Seit 65 Jahren sind Martha und Heinrich Balzereit verheiratet. Nach der Silberrnen, Goldenen und Diamantenen steht nun die Eiserne Hochzeit an. Ganz so hoch wie bei den vorangegangenen Ehefesten wird es diesmal vermutlich nicht hergehen. Doch gefeiert wird: Die Familie hat sich angekündigt.

Das Schicksal hat es nicht immer gut mit gemeint mit den Eheleuten. Der Krieg und die Flucht haben ihre Spuren hinterlassen. Trotz allem sind Martha und Heinrich Balzereit guter Dinge und genießen das Leben.

Die in Flötenstein in Pommern geborene Martha Roggenbuck arbeitete im Jahre 1940 in Travemünde als Köchin, als sie den bei der Luftwaffe tätigen Nordbremeer Heinrich Balzereit kennen lernte. Es war Liebe auf den ersten Blick, am 24. Februar 1941 heiratete das Paar in Flötenstein.

Danach wohnte die Ehefrau bei den Eltern, während der Ehemann beim Militär diente. Allerdings nur ein Jahr, dann war der Militärdienst nach einer schweren Verwundung für Heinrich Balzereit zu Ende. Im Rahmen der Vertreibung verschlug es die Eheleute und die Kinder – Tochter Rosemarie wurde 1941, Sohn Klaus-Dieter 1944 geboren – zunächst auf die Insel Fehmarn.

Später fand die Familie in Grohn, dem Geburtsort von Heinrich Balzereit, eine Wohnung und lebte dort bis zum Jahre 1959. Danach wurde in Lesum ein Haus gebaut, Heinrich Balzereit war inzwischen bei der Firma Steingut als Angestellter tätig.

In dem Haus in Lesum lebt inzwischen Enkelin Dorit, während das Jubelpaar vor sieben Jahren ein Haus in Löhnhorst in unmittel-

barer Nachbarschaft von Enkelin Nicole bezog. Beide Enkelinnen kümmern sich um die Großeltern, zusätzlich kommt zweimal am Tag eine Hilfe. Tochter Rosemarie lebt seit 40 Jahren in England, Sohn Klaus-Die-

ter ist vor neun Jahren gestorben. Die Tochter wird zur Jubelfeier vermutlich nicht kommen, dafür aber die übrige Familie – auch die sieben Urenkel mit Nesthäkchen Malena an der Spitze.



Seit 65 Jahren verheiratet: Martha und Heinrich Balzereit aus Löhnhorst feiern heute ihre Eiserne Hochzeit. SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

## Orgelkonzert zum Mozart-Geburtstag

NEUENKIRCHEN (LR). Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neuenkirchen lädt für Sonntag, 26. Februar, ab 20 Uhr zu einem Orgelkonzert in die Michaelskirche ein. Anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart wird Kantor Hauke Scholten unter dem Motto „Eine kleine Nachtmusik“ Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Leopold Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn zu Gehör bringen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist wie immer frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

## Neue Lehrgänge zur Fischereiprüfung

SCHWANEWEDE-RITTERHUDE (LR). Der Landesfischereiverband Bremen bietet am Dienstag, 28. Februar, in Schwanewede einen Vorbereitungslehrgang zur Fischereiprüfung an. Zwei Wochen später, am Donnerstag, 16. März, läuft der Kursus auch in Ritterhude. Noch sind einige Plätze frei. Die Gebühr beträgt 80 Euro. Die Lehrgänge enden mit einer staatlichen Prüfung. Wer diese erfolgreich absolviert, kann den Fischereischein auf Lebenszeit erwerben. Anmeldeformulare liegen unter anderem in Angelfachgeschäften oder beim RASV Hammebiss aus. Weitere Informationen gibt es unter anderem im Internet unter www.lfvbremen.de.

## Grün-Weiß zieht Bilanz

BECKEDORF (LR). Ehrungen und Berichte stehen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung, zu der der SV Grün-Weiß Beckedorf für Freitag, 24. Februar, ins Vereinsheim an der Wiesenstraße einlädt. Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr.